

# Schnellzüge in Spanien 2026

Strecken, Preise, Tipps



*Drei Anbieter, Tickets ab 7 Euro, über 3.900 Kilometer Netz: Spanien hat Europas längste Hochgeschwindigkeitsstrecke und gleichzeitig die schärfste Konkurrenz auf der Schiene. Dieser Guide erklärt, welche Züge wohin fahren, was sie kosten und wie du das beste Ticket findest.*

## Europas längstes Schnellzugnetz

**Madrid** – Wer zum ersten Mal in Spanien einen Zug bucht, steht vor einer unübersichtlichen Auswahl. Drei Betreiber fahren auf denselben Strecken, die Preise schwanken zwischen 7 und 180 Euro für dieselbe Verbindung, und der richtige Bahnhof in Madrid entscheidet darüber, ob die Reise Richtung Barcelona oder Sevilla geht.

Das klingt komplizierter, als es ist. Das Netz lässt sich als Rad mit vier Speichen verstehen, die alle in Madrid zusammenlaufen.

Spanien betreibt rund 3.970 Kilometer Hochgeschwindigkeitsstrecke (Stand Frühjahr 2026, Angabe Adif). In Europa ist das Netz das längste, weltweit steht es hinter China auf Platz zwei. Die erste Strecke ging 1992 zwischen Madrid und Sevilla in Betrieb, rechtzeitig zur Expo. Seitdem hat sich das Netz in alle Himmelsrichtungen ausgedehnt. Der Regelbetrieb läuft bei 300 bis 310 km/h.

Seit der Marktöffnung 2021 fahren neben dem Staatsunternehmen Renfe auch Iryo und OUIGO auf den wichtigsten Strecken. Das Ergebnis: Die Fahrpreise auf dem Korridor Madrid–Barcelona

fielen laut der spanischen Wettbewerbsbehörde CNMC um 35 Prozent, auf Madrid–Valencia sogar um 42 Prozent.

Ein technisches Detail mit praktischen Folgen: Das Hochgeschwindigkeitsnetz nutzt europäische Normalspur (1.435 mm), das übrige spanische Netz die breitere iberische Spur (1.668 mm). Schnellzüge können deshalb nicht einfach auf konventionelle Strecken wechseln. Wo das trotzdem funktioniert, kommen umspurfähige Züge zum Einsatz, die ihr Fahrwerk automatisch anpassen.



Spaniens Hochgeschwindigkeitsnetz auf einen Blick (Vereinfachte Darstellung)

## Vier Korridore ab Madrid

Das gesamte Netz lässt sich in vier Korridore aufteilen, die sternförmig von Madrid ausgehen. Jeder bedient einen Quadranten des Landes.

### Nordost: Madrid – Barcelona – Frankreich

Die Paradestrecke. 621 Kilometer, schnellste Fahrzeit rund 2 Stunden 30 Minuten. Alle drei Betreiber (Renfe, Iryo, OUIGO) fahren hier und bieten zusammen bis zu 30 Verbindungen täglich. Die Linie startet am Bahnhof Atocha in Madrid, passiert Zaragoza und Lleida und endet in Barcelona-Sants. Einige Renfe-Züge fahren weiter bis Figueres und von dort nach Frankreich (Perpignan, Montpellier, Marseille, Lyon).

2024 nutzten rund 14,6 Millionen Fahrgäste diesen Korridor, 6 Prozent mehr als im Vorjahr. Auf dieser Strecke hat der Zug dem Flugzeug den Rang abgelaufen: Über 80 Prozent aller Reisenden zwischen Madrid und Barcelona wählen die Schiene.

## Ost: Madrid – Valencia – Alicante – Murcia

Der zweitwichtigste Korridor, abfahrend von Chamartín. Hinter Cuenca teilt sich die Strecke: Ein Ast führt nach Valencia und Castellón, der andere über Albacete nach Alicante, Elche, Orihuela und Murcia. Madrid–Valencia dauert knapp zwei Stunden, Madrid–Alicante etwa 2 Stunden 20 Minuten. Alle drei Betreiber bedienen Valencia und Alicante. Murcia erreichen Renfe (AVLO und AVE) und OUIGO.

## Süd: Madrid – Andalusien

Die älteste Schnellstrecke Spaniens verbindet Madrid (ab Atocha) über Ciudad Real und Córdoba mit Sevilla. Von Córdoba zweigen Linien nach Málaga (über Antequera) und nach Granada ab. Madrid–Sevilla: rund 2 Stunden 20 Minuten. Madrid–Málaga: rund 2 Stunden 25 Minuten. Die Strecke nach Cádiz ist über konventionelle Gleise angebunden. Seit Dezember 2024 fährt auch OUIGO nach Sevilla und Málaga.

**Hinweis für 2026:** Nach dem schweren Zugunglück bei Adamuz (Provinz Córdoba) im Januar 2026 gelten auf dem Andalusien-Korridor weiterhin Einschränkungen. Der Abschnitt nach Málaga war bis Ende April 2026 gesperrt und wird seitdem mit reduzierter Geschwindigkeit und eingeschränktem Takt befahren. Vor Reiseantritt empfiehlt sich ein Blick auf die aktuellen Fahrpläne der Betreiber. Auch auf der Strecke Madrid–Barcelona gelten Geschwindigkeitsbeschränkungen, die die Fahrzeit um etwa 25 Minuten verlängern. Diese Beschränkungen sollen mindestens bis Ende 2026 bestehen bleiben.

## Atlantik: Madrid – Galicien und Asturien

Der jüngste Korridor, abfahrend von Chamartín. Ein Ast führt über Segovia und Valladolid nach León und weiter nach Oviedo und Gijón in Asturien (durch den 2023/24 eröffneten Pajares-Basistunnel). Der andere Ast verläuft über Zamora nach Ourense und von dort weiter nach Santiago de Compostela, Vigo und A Coruña. Seit Mai 2024 fahren die neuen Talgo-Avril-Züge auf den Galicien-Verbindungen. Im Juni 2025 überholte der Bahnverkehr zwischen Galicien und Madrid erstmals den Flugverkehr. Eine dritte Linie endet in Burgos.

## Die Toledo-Linie

Abseits der vier großen Korridore existiert eine kurze Stichstrecke nach Toledo: 21 Kilometer, unter 30 Minuten Fahrzeit ab Madrid-Atocha. Für einen Tagesausflug in die alte Kaiserstadt eine unkomplizierte Option. Die Züge fahren mehrmals täglich.

---

## Drei Betreiber im Wettbewerb

Seit der Marktöffnung 2021 konkurrieren auf den Hauptstrecken drei Unternehmen. Ihre Angebote unterscheiden sich deutlich in Preis, Komfort und Buchungslogik.

## Renfe: AVE, AVLO und Alvia

Renfe ist der staatliche Betreiber und fährt auf allen Korridoren. Drei Marken sind dabei relevant:

**AVE** ist das Premiumprodukt. Zwei Klassen: Estándar und Confort (breitere Sitze, 2+1-Bestuhlung, Mahlzeit am Platz im Prémium-Tarif). Drei Tarife stehen zur Auswahl: Básico (günstigster, keine Erstattung), Elige (halbflexibel, Umbuchen möglich) und Prémium (Confort-Klasse, Lounge-Zugang). WLAN und Steckdosen am Platz gehören zum Standard, ein Bordbistro ebenso.

**AVLO** ist Renfes Billigmarke. Einheitsklasse, gleiche Züge und Geschwindigkeit, aber weniger Beinfreiheit und kein Bistro. Tickets starten bei 7 Euro, Kinder unter 14 zahlen 5 Euro. AVLO bedient unter anderem Madrid–Valencia, Madrid–Alicante, Madrid–Sevilla, Madrid–Málaga und Madrid–Gijón. Auf der Strecke Madrid–Barcelona wurde AVLO im September 2025 vorübergehend eingestellt, weil die eingesetzten Talgo-Avril-Züge wegen technischer Probleme aus dem Verkehr gezogen werden mussten. Der reguläre AVE fährt dort weiter.

**Alvia** sind umspurfähige Fernzüge, die Hochgeschwindigkeits- und konventionelle Strecken kombinieren. Sie erreichen Orte abseits des reinen Schnellnetzes (etwa Santander, Algeciras, Cádiz). Meist kein WLAN, langsames Reisetempo.

### Iryo: der private Newcomer

Iryo gehört zu Trenitalia (Italiens Staatsbahn), Air Nostrum und dem Infrastrukturfonds Globalvia. Seit November 2022 am Markt, fährt Iryo mit italienischen Frecciarossa-1000-Zügen. Vier Produktstufen: Inicial (günstigste), Inicial Superior, Infinita und Infinita Bistro (mit Sitzplatz im Bordrestaurant). Alle Züge haben WLAN, Steckdosen und ein Café.

Strecken ab Madrid: Barcelona, Sevilla, Málaga, Valencia und Alicante. Seit Oktober 2025 ist Iryo in den Interrail/Eurail-Pass integriert. Tickets starten auf stark nachgefragten Verbindungen wie Madrid–Barcelona bei circa 18 Euro.

### OUIGO: der französische Preisbrecher

OUIGO gehört der SNCF-Gruppe und fährt seit Mai 2021 in Spanien. Die doppelstöckigen TGV-Euroduplex-Züge bieten 509 Sitzplätze in einer Klasse. Tickets starten bei 9 Euro. Nach mehrfachen Verzögerungen startete OUIGO im Dezember 2024 seine Andalusien-Verbindungen nach Sevilla und Málaga. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 bietet OUIGO 122 tägliche Verbindungen zu 15 spanischen Städten. WLAN und Steckdosen sind an Bord.

## Gepäck, WLAN, Steckdosen

Die Gepäckregeln unterscheiden sich zwischen den Betreibern erheblich. Wer mit großem Koffer reist, sollte das vor der Buchung prüfen.

**Renfe AVE:** Bis zu drei Gepäckstücke mit einem Gesamtgewicht von maximal 25 Kilogramm. Keine Größenbeschränkung formal definiert, aber die Gepäckablagen und der Raum unter dem Sitz setzen praktische Grenzen. **AVLO:** Ein Handgepäckstück (max. 55 × 35 × 25 cm) und ein persönlicher Gegenstand (Handtasche, Laptop) sind inklusive. Jedes weitere Gepäckstück kostet Aufpreis, je nach Zeitpunkt der Buchung zwischen 5 und 15 Euro.

**Iryo:** Die Gepäckregelung hängt vom Tarif ab. Im günstigsten Tarif Inicial ist nur ein kleines Gepäckstück (max. 55 × 35 × 25 cm, 10 kg) und ein persönlicher Gegenstand enthalten. Höhere Tarife erlauben zusätzliches Aufgabepäck.

**OUIGO:** Im Essential-Tarif ein Handgepäckstück und ein persönlicher Gegenstand. Großer Koffer (XL-Gepäck) kostet extra, ab 5 Euro bei Buchung.

**WLAN** gibt es in allen Schnellzügen kostenlos: AVE, AVLO, Iryo und OUIGO. Die Qualität schwankt, besonders in ländlichen Abschnitten. Für Streaming reicht die Bandbreite nicht immer, für E-Mails und Nachrichten schon. Renfe nennt sein System „PlayRenfe“ und bietet darüber auch Filme und Serien an.

**Steckdosen** am Sitz sind in allen Hochgeschwindigkeitszügen Standard. USB-Anschlüsse teilweise vorhanden. In den Alvia-Zügen auf konventionellen Streckenabschnitten gibt es meist kein WLAN, Steckdosen aber schon.

| HOCHGESCHWINDIGKEITSZÜGE IN SPANIEN – IM VERGLEICH                           |  |   |  |   |
|--|--|---|--|---|
| Die wichtigsten Betreiber, Tarife, Ausstattung und Strecken auf einen Blick. |  |   |  |   |
| Betreiber  | renfe AVE  | renfe avlo  | iryó   | OUIGO   |
| Tarif-/Produktstruktur   | Básico, Elige, Prémium                                       | Einheitsklasse (Optionale Zusatzleistungen)                           | Inicial, Singular, Singular Only You, Infinita                 | Standardtarif + optionale Zusatzpakete (z. B. Gepäck, Sitzplatzwahl, OUIGOPLUS) |
| Preisniveau*   | eher hoch (Premium)  | niedrig (Low Cost)  | mittel bis hoch (Komfortorientiert)                            | niedrig (Low Cost)  |
| Zielgruppe   | Komfort, Flexibilität und maximale Netzabdeckung             | Preisbewusste Reisende  | Komfortorientierte Reisende & Business                         | Preisbewusste Reisende, Freizeit & Familien                                     |
| WLAN   | ✓ Renfe-WLAN (streckenabhängig)                              | ✓ verfügbar   | ✓ verfügbar  | ✓ verfügbar   |
| Steckdosen (230 V)   | ✓ an jedem Sitzplatz   | ✓ an jedem Sitzplatz  | ✓ an jedem Sitzplatz   | ✓ an jedem Sitzplatz  |
| Gepäck   | Tarifabhängig: i. d. R. 2 Handgepäckstücke + 2 Koffer inkl.  | Inklusive: 1 Handgepäck + 1 Koffer (Optionen für zusätzliches Gepäck) | Großzügige Freigeppäckmengen, tarifabhängig                    | Basis: 1 Handgepäck + 1 Koffer (Optionen für zusätzliches Gepäck)               |
| Verpflegung an Bord  | Bordservice je nach Zug und Tarif (Bistro oder Platzservice) | Snack- und Getränkeautomat an Bord                                    | Bordverkauf mit Speisen und Getränken                          | Snackangebot (gegen Bezahlung)  |
| Streckennetz (Auswahl)   | Umfassendes Netz in ganz Spanien                             | Wichtige Hauptachsen (AVE-Korridore)                                  | Wichtige Korridore: Madrid – Barcelona – Valencia – Andalusien | Ausgewählte Hauptstrecken in Spanien  |

① Vereinfachte Darstellung. \* Preisniveau: Frühbucherpreise. Tatsächliche Fahrpreise variieren stark nach Strecke, Nachfrage, Buchungszeitpunkt und Tarifbedingungen.

— Renfe AVE — Renfe Avlo — iryó — OUIGO

Betreibervergleich: Renfe AVE, Avlo, Iryo und OUIGO auf einen Blick

## Entfernungen, Fahrzeiten und Preise

Direkte Züge (ohne Umstieg) existieren auf folgenden Strecken:

**Ab Barcelona:** Direkte AVE-Züge fahren nach Sevilla (~1.079 km, ca. 5:30 h), Málaga (~1.121 km, ca. 6:15 h) und Granada (~1.155 km, ca. 6:25 h). Diese Züge umfahren Madrid über einen Bypass (keine Durchfahrt durch die Stadt). Die Verbindung Barcelona–Córdoba nutzt denselben Bypass.

## DISTANZMATRIX DER WICHTIGSTEN SCHNELLZUGVERBINDUNGEN IN SPANIEN


Streckenkilometer auf dem Schienennetz (nicht Luftlinie)

Quellen: Adif Alta Velocidad, Ferropedia, Vía Libre.

**MADRID – DAS HERZ DES NETZES**  
Ab Madrid bestehen direkte AVE-Verbindungen zu allen neun Zielstädten in dieser Tabelle.


| VON \ NACH | Madrid | Barcelona | Zaragoza | Valencia | Alicante | Córdoba | Sevilla | Málaga | Granada |
|------------|--------|-----------|----------|----------|----------|---------|---------|--------|---------|
| Madrid     | –      | 621       | 307      | 391      | 487      | 345     | 471     | 500    | 530     |
| Barcelona  | 621    | –         | 314      | X        | X        | 966     | 1.079   | 1.121  | 1.155   |
| Zaragoza   | 307    | 314       | –        | X        | X        | X       | X       | X      | X       |
| Valencia   | 391    | X         | X        | –        | X        | X       | 862     | X      | X       |
| Alicante   | 487    | X         | X        | X        | –        | X       | X       | X      | X       |
| Córdoba    | 345    | 966       | X        | X        | X        | –       | 126     | 155    | 185     |
| Sevilla    | 471    | 1.079     | X        | 862      | X        | 126     | –       | 281    | 310     |
| Málaga     | 500    | 1.121     | X        | X        | X        | 155     | 281     | –      | 125     |
| Granada    | 530    | 1.155     | X        | X        | X        | 185     | 310     | 125    | –       |

### KORRIDOREN & VERBINDUNGEN

 Nordost-Korridor  
(Madrid–Zaragoza–Barcelona)

 Süd-Korridor  
(Madrid–Córdoba–Sevilla–Málaga–Granada)


 Ost-Korridor  
(Madrid–Valencia–Alicante)

 Korridorübergreifende Verbindungen  
(z. B. Barcelona–Andalusien, Valencia–Sevilla)

X Keine Direktverbindung  
im Hochgeschwindigkeitsnetz

### HINWEISE

 Streckenkilometer unterscheiden sich deutlich von der Luftlinie.  
Beispiel Madrid–Sevilla: 391 km Luftlinie vs. 471 km auf der Schiene.

 Die mit – gekennzeichneten Werte sind Summen verifizierter Teilstrecken.  
Geringe Abweichungen möglich (z. B. über Madrid-Bypass).

Distanzmatrix der wichtigsten Schnellzugverbindungen in Spanien

**Innerhalb Andalusiens:** Córdoba, Sevilla, Málaga und Granada sind untereinander per Hochgeschwindigkeitszug oder Avant (regionale Schnellzüge auf HGV-Strecke) verbunden.

**Valencia–Sevilla:** Es existiert eine direkte AVE-Verbindung (~862 km, ca. 4:35 h), die durch den Atocha-Chamartín-Tunnel über Madrid führt, aber keinen Umstieg erfordert.

### Verbindungen ohne Hochgeschwindigkeitszug

**Barcelona–Valencia:** Keine HGV-Strecke. Die schnellste Verbindung ist der Euromed (konventionell, ~350 km, ca. 3:30 h). Das soll sich mit dem Mittelmeerkorridor (geplant 2027) ändern.

**Barcelona–Alicante:** Kein Direktzug. Umstieg in Madrid erforderlich.

**Valencia–Alicante:** Trotz geringer Entfernung (~170 km Luftlinie) gibt es keine direkte HGV-Verbindung. Beide Städte liegen auf verschiedenen Ästen des Levante-Korridors, die sich bei Motilla del Palancar teilen. Konventionelle Euromed-Verbindung: ~166 km, ca. 2 h.

**Zaragoza:** Hat nur Direktverbindungen nach Madrid und Barcelona. Alle anderen Ziele erfordern einen Umstieg.

Die Preise aller drei Betreiber funktionieren nach dem Flugprinzip: früh buchen ist günstiger, Stoßzeiten kosten mehr. Die folgenden Angaben sind Richtwerte für 2026.

## Fahrzeiten und Preise der Hauptstrecken

**Madrid–Barcelona:** Schnellste Züge rund 2 Stunden 30 Minuten (durch die aktuellen Tempolimits eher 2:55). Günstigste Tickets bei Renfe (Básico) ab circa 17 Euro, bei OUIGO ab 9 Euro, bei Iryo ab 18 Euro. Reguläre Preise liegen je nach Zeitpunkt zwischen 50 und 130 Euro.

**Madrid–Sevilla:** Rund 2 Stunden 20 Minuten. AVLO-Tickets ab 7 Euro, OUIGO ab 9 Euro. Regulär 35 bis 90 Euro.

**Madrid–Valencia:** Knapp 2 Stunden. AVLO ab 7 Euro, OUIGO ab 9 Euro, Iryo ab circa 15 Euro. Regulär 25 bis 70 Euro.

**Madrid–Málaga:** Rund 2 Stunden 25 Minuten (aktuell durch Einschränkungen etwas länger). AVLO ab circa 10 Euro, OUIGO ab 9 Euro. Regulär 30 bis 85 Euro.

**Madrid–Alicante:** 2 Stunden 20 Minuten. AVLO ab 7 Euro. Regulär 25 bis 65 Euro.

**Madrid–Toledo:** 28 Minuten. Renfe-Tarif ab circa 13 Euro.

Zum Vergleich: Ein Inlandsflug Madrid–Barcelona kostet mit Gepäck in der Regel 60 bis 150 Euro, dazu kommen An- und Abfahrt zum Flughafen und Wartezeiten. Der Zug fährt von Stadtzentrum zu Stadtzentrum. Auf Strecken unter drei Stunden Fahrzeit hat der Zug den Flugverkehr in Spanien weitgehend abgelöst, mit einem Marktanteil von über 80 Prozent auf Madrid–Barcelona und Madrid–Sevilla.

**Hinweis:** Alle genannten Preise sind Richtwerte und unterliegen der dynamischen Preisgestaltung der Betreiber. Aktuelle Fahrpläne und Preise immer direkt bei den Betreibern prüfen.

## So findest du das günstigste Ticket

Die Buchung funktioniert über die Websites und Apps der einzelnen Betreiber oder über Vergleichsplattformen.

**Renfe.com und die Renfe-App** verkaufen AVE-, AVLO- und Alvia-Tickets ohne Aufpreis. Die Website hat allerdings den Ruf, umständlich zu sein. Ausländische Kreditkarten werden gelegentlich abgelehnt. PayPal funktioniert in der Regel zuverlässig. Ein Konto ist nicht zwingend nötig, aber hilfreich. Renfe öffnet den Vorverkauf uneinheitlich: Auf Wettbewerbsstrecken bis zu elf Monate, auf exklusiven Strecken manchmal erst 30 Tage vor Abfahrt.

**Iryo.eu** bietet eine deutlich modernere Buchungsoberfläche. Vorverkauf bis zu 250 Tage. Bezahlung mit Kreditkarte, Apple Pay und Google Pay.

**Ouigo.com/es** verkauft ausschließlich OUIGO-Tickets. Kreditkarte oder PayPal.

**Trainline** ist die wichtigste Vergleichsplattform und zeigt Renfe, Iryo und OUIGO in einer Suche. Trainline greift direkt auf das Ticketsystem von Renfe zu. Kleine Buchungsgebühr (1 bis 3 Euro), dafür unkomplizierte Bezahlung und eine übersichtliche Oberfläche. **Omio** funktioniert ähnlich, zeigt aber nicht immer alle AVLO-Verbindungen.

## Fünf Regeln für günstige Tickets

- 1. So früh wie möglich buchen.** Die billigsten Kontingente (AVLO ab 7 Euro, OUIGO ab 9 Euro) sind zuerst vergriffen.
  - 2. Lowcost-Anbieter zuerst prüfen,** bevor du einen regulären AVE buchst.
  - 3. Randzeiten nutzen:** Frühe Morgen- und späte Abendverbindungen sind oft günstiger als die Mittagszüge.
  - 4. OUIGOs „Pink Days“ im Auge behalten,** bei denen Sonderpreise ab 9 Euro auch auf stark nachgefragten Strecken verfügbar sind.
  - 5. Trainline oder Omio als Preisvergleich nutzen,** bevor du direkt beim Anbieter buchst. Gelegentlich bieten die Direktportale exklusive Aktionspreise, die auf den Vergleichsplattformen nicht auftauchen.
- 

## Am Bahnhof: Sicherheitskontrolle und Boarding

Spaniens Schnellzüge funktionieren in einem Punkt wie Flughäfen: Vor dem Einsteigen passiert jeder Reisende eine Sicherheitskontrolle mit Gepäckdurchleuchtung. Das ist auf allen Hochgeschwindigkeitsstrecken Standard.

Konkret bedeutet das: Mindestens 30 Minuten vor Abfahrt am Bahnhof sein. Das Boarding schließt 2 Minuten vor der planmäßigen Abfahrt. Wer danach kommt, bleibt draußen. Es gibt keine Ausnahmen.

Der Ablauf: Ticket zeigen (QR-Code auf dem Handy reicht), Gepäck aufs Förderband, Metalldetektorbogen durchschreiten, zum Gleis gehen. In Madrid-Atocha und Barcelona-Sants kann die Schlange in Stoßzeiten 15 bis 20 Minuten dauern. Freitagnachmittag und Sonntagabend sind die Spitzenzeiten.

Die Abfahrtgleise werden auf den Anzeigetafeln etwa 20 Minuten vor Abfahrt angezeigt. Die Züge haben feste Sitzplatzreservierungen. Der Wagenstandsanzeiger auf dem Bahnsteig zeigt, wo welcher Wagen hält.

## Atocha oder Chamartín: Madrids zwei Schnellzugbahnhöfe

Madrid hat zwei große Fernbahnhöfe, und sie bedienen unterschiedliche Korridore. Den falschen Bahnhof anzufahren, kostet im besten Fall eine halbe Stunde.

**Puerta de Atocha** (offiziell: Puerta de Atocha-Almudena Grandes) liegt im Süden des Zentrums, direkt am Botanischen Garten und dem Prado. Von hier fahren die Züge Richtung Süden und Osten: Sevilla, Córdoba, Málaga, Granada, Barcelona, Zaragoza und Toledo. Alle drei Betreiber nutzen Atocha für diese Korridore.

**Chamartín** (offiziell: Chamartín-Clara Campoamor) liegt im Norden der Stadt. Hier starten die Züge Richtung Nordwesten: Valladolid, León, Asturien, Galicien, Burgos. Aber auch viele Verbindungen nach Valencia, Alicante und Murcia fahren von Chamartín ab.

Seit Juli 2022 verbindet ein 7,3 Kilometer langer Tunnel die beiden Bahnhöfe über die Normalspur-Gleise. Einige Züge halten an beiden Stationen, sodass ein Umstieg nicht nötig ist. Für die Weiterfahrt zwischen den Bahnhöfen stehen die Metro (Linie 1, ca. 12 Minuten) und die Cercanías-Züge (S-Bahn) zur Verfügung.

Beim Ticketkauf steht der Abfahrtsbahnhof immer auf dem Ticket. Trotzdem lohnt sich ein Blick: Iryo fährt nach Barcelona ab Atocha, aber nach Valencia ab Chamartín. Renfe nutzt für denselben Korridor manchmal beide Bahnhöfe.

---

## Ohne Umweg über Madrid: Direktverbindungen

Das radiale Netz bedeutet nicht, dass jede Fahrt durch Madrid führen muss. Es gibt eine wachsende Zahl von Direktverbindungen zwischen den Korridoren:

Renfe fährt direkt von Barcelona nach Sevilla, nach Málaga und nach Granada, ohne Halt in Madrid. Diese Züge nehmen den Weg über Zaragoza und Córdoba, die Fahrzeit liegt bei rund 5,5 bis 6,5 Stunden.

Seit Dezember 2025 bietet OUIGO eine Direktverbindung Barcelona–Sevilla an (rund 6 Stunden 15 Minuten, ab 25 Euro). Iryo verbindet Barcelona und Málaga (über Madrid-Atocha, aber ohne Umstieg).

Eine direkte AVE-Verbindung existiert zwischen Valencia und Sevilla (rund 4 Stunden). Renfe fährt Alvia-Züge von Gijón über Madrid nach Valencia, Castellón und Alicante.

Für den Korridor Barcelona–Valencia gibt es bisher keine Hochgeschwindigkeitsverbindung. Die konventionelle Euromed-Verbindung braucht rund 3,5 Stunden. Das soll sich 2027 mit der Fertigstellung des Mittelmeerkorridors ändern, aber spanische Bauprojekte haben eine Tradition der Verzögerung.

---

## Weiter nach Frankreich per Schnellzug

Spanien ist über die Hochgeschwindigkeitsstrecke Barcelona–Figueres–Perpignan direkt mit dem französischen TGV-Netz verbunden. Zwei Betreiber teilen sich die Strecke.

**Renfe** betreibt seit Juli 2023 eigenständig internationale AVE-Züge auf den Routen Barcelona–Lyon (knapp 5 Stunden) und Madrid–Barcelona–Marseille (rund 7 Stunden), mit Zwischenhalten in Girona, Figueres, Perpignan, Narbonne, Montpellier und weiteren Stationen.

**Die SNCF** fährt separat mit TGV INOUI von Paris nach Barcelona (rund 6 Stunden 30 Minuten).

Renfe und SNCF sind auf dieser Strecke Konkurrenten. Renfe-Züge nach Frankreich tauchen nicht auf der SNCF-Website auf und umgekehrt. Wer alle Optionen sehen will, nutzt Trainline oder Rail Europe als Vergleichsplattform. Ein geplanter Einsatz von Renfes neuen Talgo-Avril-Zügen auf der Strecke nach Paris hat sich verzögert. Die Zulassung für den Betrieb in Frankreich

steht noch aus (Stand Frühjahr 2026). Vorerst bleibt die TGV-INOUI-Verbindung der SNCF die einzige Direktverbindung zwischen Barcelona und Paris.

---

## Neue Strecken in Planung

Das spanische Hochgeschwindigkeitsnetz wächst weiter, allerdings langsamer, als die offiziellen Zeitpläne versprechen. Drei Projekte sind für Reisende besonders relevant:

### Baskische Y

Ein neues Hochgeschwindigkeitsnetz soll die drei baskischen Hauptstädte Bilbao, San Sebastián und Vitoria-Gasteiz verbinden und an die Strecke nach Burgos und Frankreich anschließen. Rund 172 Kilometer Normalspur-Neubaustrecke. Offizielle Zielmarke für die Inbetriebnahme: 2027. Ob das realistisch ist, lässt sich Stand 2026 bezweifeln. Für Reisende ins Baskenland ändert sich vorerst nichts: Es gibt keinen Hochgeschwindigkeitszug dorthin.

### Mittelmeerkorridor (Barcelona–Valencia)

Die fehlende Schnellverbindung an der Ostküste ist eines der meistdiskutierten Infrastrukturthemen Spaniens. Stand September 2025 waren 36 Prozent der Strecke in Betrieb und 83 Prozent im Bau. Die Regierung nennt 2027 als Zieldatum. Sollte die Verbindung kommen, verkürzt sich die Fahrzeit Barcelona–Valencia von derzeit 3,5 auf unter 2 Stunden.

### Madrid–Lissabon

Im Oktober 2025 einigten sich Spanien, Portugal und die EU auf einen Stufenplan. Ab circa 2030 soll die Fahrzeit zunächst auf rund 5 Stunden sinken, ab 2034 auf etwa 3 Stunden über eine neue Hochgeschwindigkeitsstrecke. Stand 2026 existiert keine direkte Schnellzugverbindung zwischen den beiden Hauptstädten.

---

## Fazit: Wann lohnt sich der Zug?

Für Strecken bis 600 Kilometer ist der Schnellzug in Spanien dem Fliegen fast immer überlegen: kürzere Gesamtreisezeit (Stadtzentrum zu Stadtzentrum, keine Wartezeiten am Flughafen), oft günstigere Preise und erheblich weniger CO<sub>2</sub>. Auf der Strecke Madrid–Barcelona spart die Zugfahrt laut Berechnungen von Omio rund 65 Kilogramm CO<sub>2</sub> gegenüber dem Flug.

Ab circa 700 Kilometern wird der Vergleich enger. Barcelona–Sevilla dauert mit dem Zug über 6 Stunden. Wer hier wenig Zeit hat, fliegt schneller. Für alle, die den Weg als Teil der Reise betrachten, bleibt der Zug die komfortablere Wahl: große Sitze, Steckdose, WLAN, keine Gepäckaufgabe, kein Sicherheitstheater am Flughafen. Also ein anderes Sicherheitstheater als am Flughafen.

Die Wettbewerbssituation unter drei Betreibern hält die Preise niedrig. Wer ein bis drei Monate im Voraus bucht, reist oft für unter 20 Euro zwischen den großen Städten.

## Praktische Infos auf einen Blick

**Fahrplanauskunft:** Renfe.com, iryo.eu, ouigo.com/es, trainline.com, omio.com. Die Renfe-App heißt „Renfe Ticket“ und ist für iOS und Android verfügbar.

**Bezahlen:** Kreditkarte (Visa, Mastercard), PayPal (empfohlen bei Renfe), Apple Pay und Google Pay (bei Iryo). Bargeld an Automaten in Bahnhöfen möglich (nur Renfe).

**Sicherheitskontrolle:** Gepäckdurchleuchtung vor dem Boarding auf allen Schnellzugstrecken. Mindestens 30 Minuten vor Abfahrt am Bahnhof sein. Boarding schließt 2 Minuten vor Abfahrt.

**WLAN:** Kostenlos in allen Hochgeschwindigkeitszügen (AVE, AVLO, Iryo, OUIGO).

**Steckdosen:** In allen Hochgeschwindigkeitszügen am Sitz vorhanden.

**Haustiere:** Renfe erlaubt Kleintiere bis 10 kg in einer Transportbox. Iryo und OUIGO haben ähnliche Regeln. Große Hunde sind in keinem der drei Schnellzüge erlaubt (Ausnahme: Assistenzhunde).

**Fahrräder:** Bei OUIGO und AVLO nicht als sperrige Gegenstände mitnehmbar (nur zusammengeklappt/verpackt). Renfe-AVE erlaubt Fahrräder in einer Hülle (max. 120 × 90 × 40 cm). Iryo: faltbar und verpackt. Vorab auf der Website des jeweiligen Betreibers prüfen.

**Barrierefreiheit:** Alle Hochgeschwindigkeitszüge haben Rollstuhlplätze und barrierefreie Toiletten. Renfe bietet einen Assistenzservice (Atendo) an, der mindestens 24 Stunden vorher über renfe.com oder telefonisch angefragt werden muss.

**Beste Reisezeit für günstige Tickets:** Außerhalb der spanischen Ferienzeiten (Semana Santa Ende März/April, Juli–August, Brückentage um den 1. November und 6./8. Dezember) sind die Preise deutlich niedriger.